

N. 4.

Dem

Herrn Elias Lehmann

Mitgliede der wendischen Prediger-Gesellschaft,

bey

Seinem Abgange von Leipzig

gewidmet

von

der wendischen Prediger-Gesellschaft.



Den 18. März 1798.

Leipzig,

gedruckt bey Breitkopf und Härtel.

„Hic amicitia maxime est dignus,
qui ipse est causa cur ametur.“

Cic. de amicit.

Aus dem traulichen Kreise der Freunde
gehst Du, Freund, die blumige Bahn
Deiner höhern Bestimmung entgegen,
gehst, wohin die Vorsicht Dich ruft.

Und es folgen die herzlichsten Wünsche
Deiner Freunde, Theurer, Dir nach;
folgen Dir, und begleiten Dich, Lieber,
hin die schöne, blumige Bahn.

Wo Du, treu wie ein redlicher Führer,
 und mit edler Kenntniß geschmückt,
 nun den willigen Zögling dort leitest,
 an das Ziel, das ferne ihm glänzt.

Schön ist's, Führer der blühenden Jugend,
 schön, ihr Freund und Lehrer zu seyn;
 und die Blüthe des Geistes und Herzens
 aufzuziehn zur herrlichen Frucht!

Daß der Zögling einst, gleich einem Baume,
 stark, und schön von goldener Frucht,
 in dem Kreise der Eltern und Freunde,
 hoch erfreut der Redlichen Herz.

Wenn die Edlen den Führer dann segnen,
 daß er so die Laufbahn ihn führt!
 ach! dann ist sie, wenn mühevoll auch immer,
 dennoch eine blumige Bahn! —

Wandle, Theurer, sie immer nun heiter,
froh bewusst der rühmlichen Pflicht!
Schön, wie Stunden des rosigen Morgens,
fließen dann die Tage Dir hin! —

Warst im Cirkel der Söhne Minervens
stets dem hohen Rufe getreu,
warst im traulichen Kreise der Freunde,
stets ein treuer, biederer Freund:

Bleib es, Theurer, auch ferner noch immer,
bleib der treue, biedere Freund!
Wir auch denken, entfernt, noch immer
Dein mit treuem Freundschaftsgefühl!

M26 XXII 113